



Abend =

Zeitung.

221.

Dienstag, am 15. September 1835;

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur. C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Der Nerv des Lebens.  
Novelle von Bernd v. Guseck.

1.

Die Wüste lag stumm und leer und über ihr waltete die Nacht. Am Himmel zogen die Sterne ihre Bahn und der Vollmond goß sein blendendes Licht auf die unermessliche Fläche hernieder, die, weißlich flimmernd, baum- und schattenlos noch von dem Sonnenbrande des Tages glühte. Die Einsamkeit wurde gestört, ein riesiger Strauß rannte daher, mit den Fittigen schlagend, unaufhaltsam in scheuer Flucht. Jetzt stäubten auch leichte Gazellen heran, sie verweilten einen Moment und die Mondstrahlen umspielten wohlgefällig die schlanken, anmuthigen Kinder der Wüste. Aengstlich spähten sie hinaus in die dämmernde Ferne mit ihren treuen, schönen Augen und horchten und witterten, dann setzten sie wieder in flüchtigen Sprüngen über den festen Sand, bis ihr zartes Grau mit dessen Farbe verschmolz und ihre feinen Umrisse in Dufte zerrannen. Sie waren verschwunden wie liebliche Träume.

Da klang es durch die schweigende Nacht wie fern-er vielfacher Hufschlag. Pferde schnaubten, Waffen rasselten. Eine Reiterhorde freier Araber war es, deren Nahen sich fernher verkündete. Schon dunkelten die Schatten der zerstreuten Masse weit über die Fläche, scharfe Lanzenspitzen, lange Flintenläufe blinkten matt

im Lichte des Mondes und die weißen Mäntel flatterten um die wilden, sonst halbnackten Gestalten, welche dem reichgekleideten Führer im gestreckten Laufe folgten. Keine Spur zeigte ihnen den Pfad — nirgend ragte ein Merkstein für Karavanen aus dem Sande hervor, doch ritten sie dreist, nie zweifelhaft durch die Wüste, um noch, ehe der Morgen anbrach, den Brunnen Kuita zu erreichen, wo sie sich vor der Glut eines ägyptischen Sommertages zu bergen hofften.

Die Nacht war im Scheiden. Ein lichter Streif säumte im Osten ihr dunkles Gewand, dessen Stern- enpracht zu erlöschen begann. Der Mond war schon hinter einer fernen Palmengruppe untergegangen, sein letzter Strahl hatte diese Vorboten eines fruchtbaren Landstriches verklärt und die Araber freuten sich, selbst ihre Pferde schienen duftige Kräuter und kühle Quellen zu wittern, denn sie hoben die Rüstern und viele wickerten hell in den Morgen hinaus.

Plötzlich hielt der Führer sein Ross an und mit ihm fast zugleich die ganze Schar. Ein europäisches Ohr hätte nicht gehört, was sie stuzen machte, aber die Söhne der Wüste haben scharfe Sinne und das ferne Wiehern entging ihnen nicht, das wie feines Gelächter, gleichsam antwortend ihren Rossen, aus der Gegend herklang, wo die immer üppiger werdende Vegetation den Brunnen Kuita verkündigte. Der Häuptling des wilden Stammes gab zweien seiner Reiter